

Anger-Crottendorfer Anzeiger

Ausgabe 1, 2017



Herausgeber: Bürgerverein Anger-Crottendorf, Sellerhäuser Str. 10, 04318 Leipzig
www.koenigreich-crottendorf.de, info@koenigreich-crottendorf.de

Eine Stadtteilzeitung stellt sich vor:

Der Vorstand stellt sich vor 3
 Bildungscampus Ihlmelstr. 4
 Ostwache 5
 Zwei neue Lokale in AC:
 Metaxa 6
 Canada House 7
 Adas Ansichten 9
 Wählerisch sein -
 eine Nachlese..... 9

Man munkelt in Leipzig, dass es da zwischen Stötteritz und dem Gebiet um die Eisenbahnstraße noch einen Stadtteil geben soll, den irgendwie keiner kennt...
 Der Bürgerverein Anger-Crottendorf, den es mittlerweile seit gut zwei Jahren gibt, kann unsere Gegend vielleicht nicht viel bekannter machen. Aber zumindest sollen die Menschen in diesem Stadtteil ihre Nachbarschaft besser kennen und darüber

informiert sein, was sich entwickelt. Auf der Internetseite des Bürgervereins (koenigreich-crottendorf.de) kann man sich über dessen Aktivitäten und über Neuigkeiten aus Anger-Crottendorf informieren: Aber nicht Jede und Jeder nutzt das Internet und viele Menschen schätzen das gedruckte Wort auf Papier. Aus diesem Grund soll ab jetzt regelmäßig der Anger-Crottendorfer Anzeiger erscheinen und in umliegenden Geschäften, Lokalen und Vereinen (und auch dem einen oder anderen Briefkasten) der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

Der Anger-Crottendorfer Anzeiger will über stadtteil- und gesellschaftspolitische Themen genauso informieren, Mitmenschen, Aktivitäten und Vereine vorstellen und kurzweilige Unterhaltung bieten. Sie sind herzlich eingeladen, treue Leserinnen und Leser zu werden. (ACA/CW)



Bürgerverein Anger-Crottendorf

Der Vorstand stellt sich vor:



Mein Name ist **Ulrike Gebhardt** und bin in Delitzsch aufgewachsen. Nach dem Abitur habe ich an der Universität Leipzig MA Erziehungswissenschaft, Musikwissenschaft und Germanistik studiert. Meine fast 13 Jahre alte Tochter ist in Leipzig geboren und ging in die 74. Grundschule. Als wir vor sieben Jahren nach Anger-Crottendorf kamen, haben wir hier schnell Wurzeln geschlagen: neben unserer Wohnung am Trinitatisplatz pflegen wir unseren Kleingarten im KGV Kultur e.V. So erleben wir den Stadtteil aus verschiedenen Blickwinkeln und im Wandel der (Jahres-)Zeiten und möchten an einem guten Wachsen und sachtem Gedeihen teilhaben.

Cliff Weidner: Ich bin 1982 geboren und wohne seit fünf Jahren in Anger-Crottendorf. Ursprünglich komme ich aus Glauchau, habe aber während des Studiums zum Lehrer für Deutsch und Geschichte Leipzig lieben gelernt. Da ich wissen will, was um mich herum passiert und auch gerne meine Nachbarn kennen lernen möchte, hoffe ich, dass unser Bürgerverein wächst und ein Ort der Begegnung, des Austauschs und des Miteinander wird.



Mario Wenzel: ist der Einzige aus dem Vorstand, der sein ganzes Leben bisher in Anger-Crottendorf verbracht hat. Nach seinem Abschluss an der HTWK Leipzig ist er nun wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HTWK Leipzig.



Lars Afshauer: Seit 2009 wohne ich im schönen, beschaulichen und lebenswerten Anger-Crottendorf, wohin ich ganz bewusst gezogen bin. Ich studiere Geschichte und Politikwissenschaften an der Universität Leipzig, engagiere mich in der Partei Die Linke. und versuche meine Ideen in demokratischen, proeuropäischen Bewegungen (DiEM25) sowie in der lokalen sozio-, subkulturellen Kiezarbeit einzubringen. Ehrenamtlich wirke ich im UT Connewitz, im Bürgerverein Anger-Crottendorf als Vorstand und in ökologischen, sozialen Projekten mit. Wichtig ist mir bei meiner Arbeit in

Anger-Crottendorf angesichts drohender Gentrifizierung und der damit stattfindenden Verdrängung, dass die soziale Durchmischung des Stadtteils ganz im Sinne einer „Stadt für Alle“ erhalten bleibt und niemand wegen drohender Mieterhöhungen wegziehen muss

Jens-Eberhard Jahn: Ich bin 1967 in Berlin geboren, lebe seit 16 Jahren in Leipzig und seit zwölf Jahren in Anger Crottendorf. Zwei meiner Kinder wachsen hier auf und gehen (bzw. gingen) hier in den Kindergarten und in die Schule. Ich bin Romanist, Historiker und Germanist und war etwa zehn Jahre in der Politik tätig. Zurzeit arbeite ich in Leipzig, Berlin und Dresden als Dozent und Politikberater. Gerade weil ich beruflich mobil sein muss, liegt mir unser Stadtteil und seine Entwicklung am Herzen: Denn hier wohne ich, hier ist mein Garten, hier bin ich zu Hause.



Garagen und Blamagen - Rollender und ruhender Verkehr am Bildungscampus Ihmelstraße

Die Planung des Bildungscampus Ihmelstraße sieht vor, die Bernhardstraße östlich des bisherigen Wertstoffhofes zu schließen. Um eine direkte Verbindung von der Wurzner Straße nach Anger-Crottendorf abzusichern, soll die Krönerstraße bis zur Hanns-Eisler-Straße ausgebaut werden. Des weiteren sollen dem Bau des Bildungscampus etwa 50 Garagen weichen. Dagegen regt sich Protest der Garagenbesitzer, der sich in Petitionen und auf Veranstaltungen deutlich manifestiert.

Der Bürgerverein Anger-Crottendorf begrüßt die Planung des Bildungscampus ausdrücklich. Nichtsdestotrotz nehmen wir die Sorgen der Anger-Crottendorfer Anwohner ernst: Wir schlagen vor: 1) In der dann verbleibenden Sackgasse Bernhardstraße sollen Fahrzeug-Stellplätze geschaffen werden, die zu 80% für Anwohner vorbehalten sind. Dadurch kann ein Teil der wegfallenden Garagen ersetzt werden...

...2) Auf der Freifläche an der Hanns-Eisler-Straße vor dem Kindergarten „Sonnenblume“ könnten weitere Fahrzeug-Stellplätze entstehen. Die für diese Stellplätze benötigte Fläche soll nicht versiegelt werden und der Rest der Brachfläche soll ökologisch aufgewertet werden.

3) Bolzplatz und Volleyballfeld an der Krönerstraße müssen erhalten bleiben, zumindest nach der Bauzeit neu eingerichtet werden!

4) Kleinbusse für den Schülertransport von und zur

Sprachheilschule und von und zu deren Hort dürfen Anwohner und andere Verkehrsteilnehmer nicht belästigen. Daher wollen wir, dass von vornherein an der Sprachheilschule Kurzzeitparkplätze für Schülertransporte vorgesehen werden.

5) Der Bürgerverein wirbt für weitere Entspannung der Parkplatzsituation durch Stellplätze etwa auf dem Mittelstreifen der Gregor-Fuchs-Straße. Gleichzeitig muss aber das illegale Parken im Viertel konsequent verfolgt werden. (ACA/JEJ)

Wie geht es weiter mit der Ostwache?

Im Interview mit Lina Hurlin

ACA: Das Frühjahrsfest im Mai war ein großer Erfolg. Wie geht es jetzt weiter mit der Belebung der Ostwache? Welche Aktivitäten stehen an?

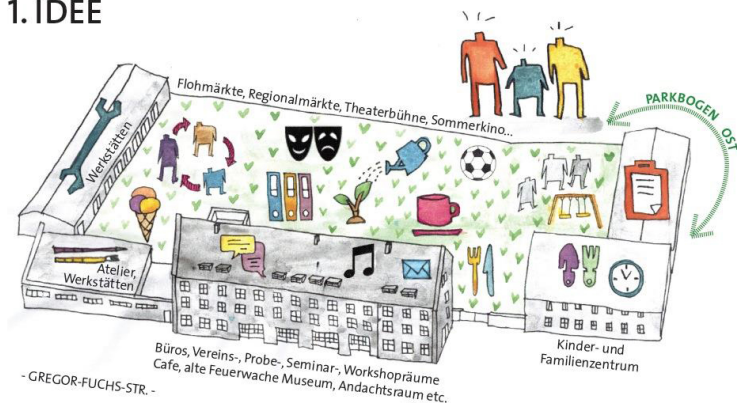
Lina Hurlin: Das Frühlingsfest war das erste Mal, dass wir auf dem Gelände eine Veranstaltung machen konnten. Eine weitere Aktion war im Rahmen des Ostlichter-Festivals am 14. Oktober - da gab es in der Ostwache ein tolles Lichterfest. Wir streben nach wie vor natürlich eine dauerhafte und nachhaltige Nutzung an.

ACA: Interessant. Aber gibt es bezüglich der Zukunft

Ostwache neue Signale von der Stadt oder der Branddirektion, gar konkrete Daten?

LH: Die Signale sind derzeit durchweg positiv und wir freuen uns, dass das Engagement sich gelohnt hat. Wann...

1. IDEE



| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Theater</p> <ul style="list-style-type: none"> - FuturZWEI - KollektivArtesMobiles - Durchblick e.V. | <p>Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hartnack - Kulturfontaene - Band-Proberräume - Musikproduktion | <p>Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tanzraum für Contact-Improvisation - Feierabend-Volleyball - Tanz- und Bewegungsatelier - Yogakurs | <p>Vereins- und Seminarräume, Atelier</p> <ul style="list-style-type: none"> - Resonance Community - Filmproduktion - StudierendenRat HGB Leipzig - Deutsche Friedensgesellschaft - Ikosae, Cargo collective - Dunkelkammer - P-Bodies - Altkatholische Gemeinde - Bürgerverein Anger-Crottendorf - Media Laboratory - Forum B - KNAK - Kunstkollektiv - Soziokultureller Treffpunkt / Stadtteilen |
| <p>Werkstatt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musikinstrumentbau - Rawpercussion - Holz-Unikate-Leipzig - Klymp (Näherwerkstatt) - 361°Planungs- und Baukollektiv - OFF Box Leipzig - Hackerspace | <p>Kinder- und Familienzentrum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mütterzentrum e.V. - Workshopspace für Kinder/Jugendliche - MeinHolzHandwerk - Trainings_Heroes - Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre" | <p>Hof</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsonstladen - Regionalmarkt - Kulturjurte | |

... genau wir in Teile des Gebäudes können ist noch unklar, aber die Chancen stehen gut für eine baldige Nutzung. Vielleicht sogar noch dieses Jahr! Wir kriegen immer wieder Anfragen von Interessierten, die Ideen für Raumnutzungen haben. Auch wenn wir gerade nur leere Versprechungen machen können, ist das schön und motiviert uns, da wir sehen, dass die Ostwache als Nachbarschaftszentrum gebraucht wird.

ACA: Gibt es eine Entwicklung bei den InteressentInnen? Es gab ja auch mal den Wunsch, in der Ostwache eine Freie Schule zu betreiben. Ist das noch im Gespräch?

LH: Das ist gerade unklar und hängt vor allem an baurechtlichem Kram. Ideen für Schule und Kita gibt es, wir müssen nun noch aushandeln was gut passt und wie wir das umsetzen können.

ACA: Bis zu einer festen Zusage ist ja in gewisser Weise "Leerlauf". Wie geht ihr damit um?

LN: Es ist immer wieder eine Herausforderung die schwung-volle Motivation, die aus dem Verein kommt, mit den oft sehr langen Prozessen in der Stadtverwaltung zusammen-zubringen. Allerdings geht es uns ja auch um eine langfristige und nachhaltige Nutzung und nichts Überstürztes. Geduld haben wir da schon oft bewiesen, freuen uns aber auch, wenn bald mal wieder Schwung reinkommt. Es gibt allerdings auch intern so viel zu besprechen, dass uns nicht langweilig wird. Über Aufgabenverteilung und Entscheidungsfindung macht es zum Beispiel schon Sinn frühzeitig zu sprechen, damit wir später nicht so große Konflikte haben werden.

ACA: Herzlichen Dank für das Gespräche und beste Erfolge!

Von der südlichen Sonne zur Kanadischen Wildnis - zwei neue Lokale in AC stellen sich vor

METAXA

Zwei Jahre lang stand das „Silberfund“ in der Theodor-Neubauer-Straße leer. Nun ist wieder Leben eingekehrt: Metaxa – ein Stück Griechenland in Anger-Crottendorf und in gewisser Weise ein „Heimspiel“. Schließlich hat ein Anger-Crottendorfer, Flottenadmiral Brommy, im 19. Jahrhundert mitgeholfen, die griechische Flotte seetauglich zu machen. Wir sprachen mit dem Wirt, Moschos („Mike“) Tsinalis:



Wir sprachen mit dem Wirt, Moschos („Mike“) Tsinalis:

ACA: Herr Tsinalis, was hat Sie nach Anger-Crottendorf verschlagen?

M.T.: Ursprünglich komme ich aus einem Dorf bei Thessaloniki. Und seit 35 Jahren bin ich in der Gastronomie. Meine Familie hat 1990 das erste griechische Restaurant in Leipzig eröffnet! Bis vor zwei Jahren hatte ich eine Gaststätte in Lößnig. Drei Mal sind Nazis rein gekommen und haben mir die Einrichtung verwüstet...

ACA: ...das ist ja schrecklich!

M.T.: Erst wusste ich nicht, dass das Nazis waren, aber die Symbole waren eindeutig, „88“ und so weiter. Nach dem dritten Mal habe ich aufgegeben. Jetzt ist ein Asiater in dem Lokal – und auch bei ihm waren die Nazis schon...

ACA: Was haben Sie dann gemacht?

M.T.: Ich bin erst mal nach Griechenland gegangen und habe mich um meine Eltern gekümmert. Aber unsere Heimat ist Leipzig: Meine Kinder sind hier geboren, haben hier ihre Ausbildung gemacht. Also habe ich übers Internet, über Freunde und die Brauerei einen neuen Ort für ein griechisches Lokal gesucht.

ACA: Und dabei sind Sie aufs „Silberfund“ gestoßen.

M.T.: Genau. Hier gibt es wenig Gastronomie, abgesehen von den Döner-Läden. Ich habe mit Anwohnern gesprochen. Und dann habe ich mich für Anger-Crottendorf entschieden. Das Lokal passte: Es gibt einen abgetrennten Raum für Feiern, eine Bowlingbahn und einen schönen Freisitz. Nach zwei Jahren Leerstand war der Freisitz allerdings kaputt. Da musste ich einiges investieren.

ACA: Hat es sich gelohnt?

M.T.: Zu Beginn kamen viele Gäste. Und dann kam die Baustelle. Da ging der Umsatz runter und schreibe um 80% runter. Ich wusste vorher nicht, dass so eine Baustelle kommen

würde. Und kaum war die Baustelle weg, waren wieder Gäste da, doppelt so viele.

ACA: Warum war die Baustelle denn so ein Problem? Die Anger-Crottendorfer können doch zu Fuß kommen!

M.T.: Die Leute wollen am liebsten direkt vor der Tür parken. Jedes Hindernis ist eines zuviel. Aber ich habe keine Angst. Ich bin dabei, hier im Viertel Stammgäste zu gewinnen. Ich kenne meine Küche und ich vertraue ihr.

ACA: Kochen Sie selbst?

M.T.: Wir sind ein klassischer Familienbetrieb. Meine Frau und ich kochen, meine Tochter ist gelernte Köchin und arbeitet ebenfalls mit, auch ihr Cousin. Meinem Sohn Arsenios habe ich den Betrieb übergeben. Er ist jetzt Geschäftsführer.

ACA: Wohnen Sie auch in Anger-Crottendorf?

M.T.: Nein, leider immer noch in Lößnig. Wir suchen jetzt hier in der Nähe eine Fünf-Raum-Wohnung für uns. Das ist gar nicht so einfach und die Mieten steigen. Aber wir würden gern hier wohnen, uns gefällt es hier.

ACA: Dann herzlich willkommen in Anger-Crottendorf, Familie Tsinalis!

Öffnungszeiten:

Mo-So 17.30 Uhr bis 23 Uhr

Fr-So zusätzlich 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr

JEJ



CANADA HOUSE

An der Haltestelle Breite Straße begegnen sich die Stadtteile Reudnitz und Anger-Crottendorf. Und sogar Kontinente prallen aufeinander: Auf der Reudnitzer Seite lockt ein afrikanisches Lokal mit Lebensmittelladen – auf der Anger-Crottendorfer Seite präsentiert sich das „Canada House“ - Café und „Shop“...

Hier bietet Sandra Janzen

hausgemachte Backwaren, Eis und Sorbets, vieles vegan und alles mit natürlichen Inhaltsstoffen:

kanadischem Ahorn-Sirup, Bio-Vanille, frischer Landmilch und Freilandeiern – Handwerk statt Industrie, Slow-Food statt Fast-Food.

„Vor zwei Jahren habe ich mich entschlossen nach Leipzig zu ziehen“, erzählt die Kanadierin, deren Eltern aus Europa in das nordamerikanische Land gekommen waren. Ihr Vater ist gebürtiger Danziger mit deutschen Wurzeln.

„Zwei Jahrzehnte lang träumte ich davon in Europa zu wohnen und eine Fremdsprache zu lernen. Dann habe ich es einfach getan!“

Warum Leipzig – nicht Berlin oder Danzig? Die Gelegenheit ergab sich – und die relativ günstigen Lebenshaltungskosten taten ihr übriges. „Ich wollte die wilde Freundlichkeit Kanadas in diese Stadt bringen. Leipzig entwickelt sich und bietet Platz für neue Ideen.“

Das Canada-House ist wirklich neu und einzigartig. Man kommt hinein wie in ein Wohnzimmer. Auf einer Liege kann man die Füße hochlegen. „Wir sitzen zu viel,“ erklärt Sandra Janzen ihr Konzept, „wir sitzen vor Computern, Smartphones, im Auto, in der Straßenbahn – wir brauchen auch Räume zum Liegen, Relaxen, Ausstrecken. Ich habe sogar ein fünf Meter langes Kanu, in dem Kinder oder Erwachsene spielen können!“ Gern kommen Familien in das Café, interessante und oft internationale Gäste. Und jeden Mittwoch um 20.30 findet ein lockerer, englischer Konversationskurs statt. Wie sagt die Anglo-Kanadierin Sandra Janzen: „I have the coolest costumers!“

Ok, und wir haben hier in Anger-Crottendorf das coolste Canada-House Leipzigs... mindestens Leipzigs!

JEJ

Canada House
Beuchaer Str. 2
Mi - So: 14 - 21 Uhr
Tel: 0176 433 57736
www.canadahouse.de

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein Anger-Crottendorf!

mehr erfahren unter: www.koenigreich-crottendorf.de

ADAS ANSICHTEN

Ada ist unsere jüngste Journalistin. Sie ist erst neun Jahre alt und freut sich sehr, uns ihre Sicht auf die Dinge mitzuteilen. Adas Texte werden nicht überarbeitet, sondern 1:1 abgedruckt.

Tauchen wir ein in die Welt eines Kindes aus Anger-Crottendorf:

Ich möchte als erstes von der Trennungsgruppe erzählen. Die Trennungsgruppe findet in der Schirmerstraße statt, und wie der Name schon sagt: Diese Gruppe ist für Kinder mit getrennten bzw. geschiedenen Eltern. Ich war vor zwei Jahren auch dort und ich muss sagen, die Trennungsgruppe war mit 3,4 anderen Sachen das Beste, was mir je passiert ist. Es ist 10 Mal im Jahr. Mein Bruder fand es auch schön.

Bei der Trennungsgruppe hat man gelernt, dass die Kinder beispielsweise keine Botschafter sind; also das wenn der Vater sagt: „Sag mal bitte deiner Mutter, sie soll dich pünktlich abholen!“ Dann sollte das Kind das nicht tun.

Und dort wurde gegessen viel gemalt und man hat halt sehr viel gelernt, es wurden auch Filme gedreht also Alltagsszenen und danach haben wir drüber gesprochen.

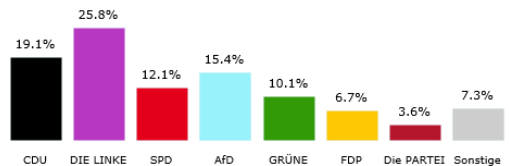
Wählerisch sein... eine Nachlese - ein Kommentar von U. Gebhardt

Die Bundestagswahl 2017 brachte einige Veränderungen in das deutsche Parlament. Während die gängigen Volksparteien eine Möglichkeit suchen, eine stabile Regierung zu bilden, wird mit der Alternative für Deutschland ein neuer Akteur rechts von der CDU das politische Oppositionsgeschäft ergänzen.

In den unteren Statistiken sehen Sie die Entwicklung des Zweitstimmenergebnisses für den Stadtteil Anger-Crottendorf.

Da haben wir uns hineingeworfen in den Wahlkampf... der Bürgerverein und die evang.-luther. Dreifaltigkeitsgemeinde. Am 7. 9. 2017 waren sie da: und jetzt überlege ich in welcher Reihenfolge ich sie nennen soll - zuerst die Damen nach Alphabet oder nach Prozentzahlen zur Wahl? Also doch zuerst die Damen: Daniela Kolbe (SPD) und Franziska Riekewald (DIE LINKE),...

Zweitstimmen Bundestagswahl 2017: Anger-Crottendorf



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

... dann die Herren: Eyk Henze (Bündnis Grundeinkommen), Volker Holzendorf (Bündnis 90/Die Grünen), Jens Lehmann (CDU), Christoph Neumann (AfD), Tom Rodig (DIE PARTEI), Joachim Roesler (Demokratie in Bewegung), Marcus Viefeld (FDP) und unerwarteter Weise ein Herr Kohl.

Wie macht man so eine Veranstaltung? Jens Jahn hat uns wirklich umgehauen mit seiner souveränen Art das Gespräch zu lenken und allen ihren Raum zu geben sich zu präsentieren. Naja wir sind nicht die LVZ und der Gemeindesaal ist nicht die LVZ-Kuppel aber spannend war es um so mehr. Vieles, was wir hörten, war nicht wirklich neu. Spannend war es, sie zu erleben: eine präsen- te aber diplomatische Frau Kolbe, eine muntere und integer wirkende Frau Riekewald. Die Frauen fand ich toll! Bei den Männern beeindruckten mich die Herren Henze (BG) und Roesler (DiB), die für völlig neue Herangehensweisen an Finanzen, Miteinander und Demokratie warben. Die beiden hatten quasi nix zu verlieren - und sie gewannen - leider nur Sympathiepunkte. Dass Herr Lehmann (CDU) und Herr Holzendorf (B90/ Grün) mit ihren Parteien bald eine Koalition eingehen könnten, war während der Veranstaltung für beide unglaublich unwahrscheinlich. Absolut unspektakulär fast ein bisschen plump kam Herr Neumann daher (AfD) - unbeschreiblicher Weise hat er nun ein Bundestagsmandat... das habe ich nicht gewollt!

Herr Rodig und Herr Kohl - es tut mir leid, aber DIE PARTEI kann ich nicht ernst nehmen und ein Einzelgänger im BT? So im Nachgang ... einer von beiden lieber als Herr Neumann!!!

Aber egal wie die Wahl ausgegangen ist, AC zeigt die gleiche Schwäche wie ganz Sachsen und trotzdem ist der längste Balken nicht blau! Danke! UG





hier könnte Ihre Werbung
stehen!

der gesamte Veranstaltungsplan unter:

<https://www.facebook.com/AdventskalenderReudnitz17/>

21.12., 18:30 Uhr – Bürgerverein AC lädt zum Singen, Naschen & Glühwein (Trinitatisplatz)

Aus den Kochtöpfen der Anger-Crottendorfer

In dieser Rubrik werden Rezepte der Anger-Crottendorfer vorgestellt, die man gern nachkochen kann. Dieses Rezept wird von unserem Vorstandsmitglied Cliff eingebracht,

der gern kocht und auch vor Experimenten nicht zurückschreckt. Das Rezept ist daher auch eine Eigenkreation.

Putenkeule in Aprikosensauce

Zutaten: 2-3 Putenkeulen, eine Büchse Aprikosen, Tomaten, 2 Knoblauch-zehen, frischer Thymian (2 Stangen), Zwiebel, Paprika, Gemüsebrühe, Pfeffer und Salz



Zubereitung:

Die Putenkeulen werden mit Salz und Pfeffer eingerieben und von beiden Seiten angebraten. Anschließend werden sie im Bräter in einem Sud aus Gemüsebrühe, Gemüse, den Kräutern sowie den Aprikosen etwa 2,5 Stunden bei 200 ° C gegart. (Es empfiehlt sich hierbei ein

Bratenthermometer zur Kontrolle der Temperatur). Zuletzt werden die Keulen entfernt und die Brühe püriert. Servieren kann man klassisch mit Kartoffeln und Gemüse oder man reicht dazu Brot.
Guten Appetit!

ACA 2017

**BEITRITTSERKLÄRUNG BÜRGERVEREIN ANGER-
CROTTENDORF e.V. (Vereinsregister Leipzig Nr. 5796)**

Der Unterzeichnende erklärt hiermit seinen Beitritt zum Bürgerverein Anger-Crottendorf e.V.

Name: _____ Vorname: _____
Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____
Telefon: _____ E-Mail: _____
Geburtsdatum: __. __. _____ Eintrittsdatum: __. __. _____

Der Unterzeichnende bestätigt die der Mitgliedschaft zugrundeliegende Beitragsordnung* und überweist seinen Beitrag auf folgendes Konto:

Kontoinhaber: Bürgerverein Anger-Crottendorf
Kreditinstitut: Skatbank Altenburg
IBAN: DE61 8306 5408 0004 9701 01
BIC: GERODEF1SLR

Verwendungszweck: Name/Vorname/Monat/JahrbisMonat/Jahr
Beispiel: Mustermann/Max/01/2016bis07/2016

*Die Mitgliederversammlung beschließt einen **Mindestmitgliedsbeitrag von 0,50 Euro** pro Monat und einen maximalen von 10,00 Euro pro Monat. Der Beitrag wird jeweils zum 01.01. fällig gestellt. Die Mitglieder sind angehalten grundsätzlich den Beitrag auf das Vereinskonto zu überweisen. Das Zahlungsintervall ist den Mitgliedern freigestellt.

Der Unterzeichnende erkennt die Satzung des Vereins an.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

senden an: Bürgerverein Anger-Crottendorf
c/o Ulrike Gebhardt, Sellerhäuser Str. 10, 04318 Leipzig